

SENIORENWOCHHEUTE

Miteinander: Jung und Alt begegnen sich, Foyer Neues Rathaus, 8 bis 13 Uhr
Jung trifft alt: Mehrgenerationenhaus, Fritzenwiese 46, in Celle, 8.30 bis 12 Uhr
Grau meliert und versiert: „Ü 60“ gut geling! : Stadtbibliothek Celle, 10 bis 19 Uhr
60+ hereinspaziert! Bomann-Museum Celle: 11 bis 17 Uhr
60+ hereinspaziert!: Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon, 11 bis 17 Uhr
Mobil im Alter: Stechbahn, 10 bis 16 Uhr, Infostand
Tag der offenen Tür beim Betreuungsverein des SoVD: Wehlstraße 29, Celle, 10 bis 13 Uhr
Erste Hilfe für Senioren/innen Notfall beim Ehepartner?: Bildungszentrum beim DRK KV, Fundumstraße 1, 14 bis 18 Uhr, Gebühr 25 Euro, Anmeldung: Telefon (0514) 92980
Tag der offenen Tür beim Tanzklub Weiß-Blau Celle: John-Busch-Straße 2, in Celle, 18.30 bis 20 Uhr, Standard/Latein/Discofox für Anfänger; 20 bis 21.30 Uhr Standard/Latein/Discofox für Fortgeschrittene
Wie geht Leben: Theaterveranstaltung mit Nachgespräch, Mehrgenerationenhaus Celle, Fritzenwiese 46, 19 Uhr



Oliver Kroblich (2)

Sorge um Heese-Ente

Das Stadtteilmanagement der Heese kümmert sich ab sofort nicht nur um die sozialen Belange im Stadtteil, sondern auch um Tiere. Nachdem eine Ente ihr Nest in einem Gebüsch eingerichtet hat, „wurde uns berichtet, dass Kinder und Jugendliche das Tier ärgern“, erzählt Quartiersmanagerin Monika Rietze. Kurzerhand sperrte sie den Bereich mit einem Flatterband ab und brachte ein Hinweisschild an. Nun ist die Ente ein wenig geschützt vor „Angriffen“ gedankenloser Menschen. (gu)

Spatz bleibt der Star unter den Vögeln

Sperling hat bei Nabu-Zählung den Schnabel vorn

VON MICHAEL ENDE

CELLE. Vögel zählen ist in: Der Nabu Heide-Wendland freut sich über eine gute Beteiligung bei der 14. „Stunde der Gartenvögel“, die vom 10. bis 13. Mai stattfand. Fast 550 Teilnehmer aus der Region haben dabei aus über 350 Gärten Beobachtungen gemeldet. Der Haussperling bleibt mit 5,8 erfassten Individuen pro Meldung häufigster Gartenvogel, gefolgt von Amsel, Feldsperling, Star und Kohlmeise. Diese fünf Vögel wurden auch deutschlandweit am häufigsten gezählt – der Feldsperling schafft es hier jedoch nur auf Platz fünf. Dies sei vermutlich auf die eher ländlich geprägten Strukturen des Celler Landes zurückzuführen, so der Nabu.

40 Vögel pro Garten: „Die gute Beteiligung zeigt, dass viele Menschen ein großes Interesse an der Natur haben und bereit sind, sich für den Erhalt

der Artenvielfalt zu engagieren“, sagt Celler Nabu-Regionalgeschäftsführerin Andrea Pohlen. „Das lässt auch darauf hoffen, dass immer mehr Hobbygärtner darauf achten, ihren Garten besonders vogel- und naturfreundlich zu gestalten.“ Insgesamt wurden bei der „Stunde der Gartenvögel“ im Nabu-Bereich Heide-Wendland 36,9 Vögel pro Garten gesichtet, was über dem bundesweiten Durchschnitt von 33,8 liegt.

Star im Aufwind: Leicht positive Nachrichten gibt es vom Vogel des Jahres 2018, dem Star. „Er wurde mit im Schnitt 2,6 Vögeln pro Garten gemeldet“, so Pohlen. „Das ist leicht über dem Durchschnitt von 2,1 Star, der beispielsweise 2010 gemessen wurde. Vor Beginn der Stunde der Gartenvögel, insbesondere zwischen 2002 und 2006 hatte der Star deutschlandweit dramatisch um über ein Drittel abgenommen. Seitdem hält sich der Bestand fast stabil. Von

den Beständen, die es bis zur Jahrtausendwende gab, sind die Stars jedoch weit entfernt.“

Jetzt Insekten zählen: Besonders Arten, die ausschließlich Insekten fressen oder wie Meisen zumindest ihre Jungen mit Insekten füttern, wurden in diesem Jahr deutlich weniger gezählt. „Das passt zum generellen Trend der besonders starken Abnahme insektenfressender Vogelarten und muss weiter beobachtet werden“, so Pohlen. „Wer diesen Vögeln helfen will, sollte seinen Garten naturnah mit heimischen Büschen und Bäumen bepflanzen.“

Wie es um die Nahrung vieler Vögel, die Insekten, bestellt ist, darum geht es bei der neuen Mitmach-Aktion „Insekten-sommer“, deren erste Phase bis 10. Juni läuft. Pohlen: „Wem das Schicksal unserer Gartenvögel am Herzen liegt, der sollte bei unserer Insektenzählung mitmachen.“ www.insekten-sommer.de

SONDERTHEMA: FASSADENSANIERUNG GROSSER PLAN 13

Fachwerkhaus wird Schmuckstück

Morsche Balken bei laufendem Bäckereibetrieb ausgetauscht



Von Karin Dröse

CELLE. 1675 steht in goldenen Ziffern aus dunkelbraunem Fachwerkbalken am Gebäude am Großen Plan 13. Nachdem die Fassade des Gebäudes mit Geschäft im Erdgeschoss und zwei Wohnungen saniert ist, ist es ein richtiges Schmuckstück geworden, erklärt die Celler Architektin Jutta Juraschek. Sie hat die Sanierung für den Eigentümer Andreas Hausl betreut. Angefangen hat es mit dem Auftrag, sich die untere rechte Ecke des Fachwerkhäuses einmal genauer anzuschauen, bevor das Haus neu gestrichen werde, sagt sie. Dabei hat sich schnell herausgestellt, dass Malerarbeiten bei weitem nicht ausreichen werden. Die Fassade musste komplett saniert werden. Dabei wurden alte, morsche Balken ausgetauscht und



Karin Dröse (2)

Fachwerkbalken mit schmückenden Elementen wurden mit Leinölfarben gestrichen.

Nach der Sanierung der Fassade wurde das historische Fachwerkhaus zum Schmuckstück.

erneuert. Auch das Mauerwerk wurde entfernt und mit neuen Steinen ergänzt. Grund für den Sanierungsbedarf waren eine vorhergehende Malerarbeiten, bei der ungeeignete Farbe verwendet wurde. Teilweise waren Balken so morsch, dass sie nicht mehr tragfähig waren. Auch am Zwerchhaus im Dachgeschoss waren umfangreiche Arbeiten erforderlich. Balkenköpfe und Sparren mussten zum Teil erneuert werden. Eine besondere Herausforderung für Planerin und Handwerker war, dass die Sanierungsarbeiten während

des Betriebs der Bäckerei im Haus vorgenommen werden mussten. „Wir sind durch die Fußböden der beiden Wohnungen an die Deckenkonstruktion herangegangen. Die Seitenwände wurden bis zu vier Meter ins Gebäudeinnere ebenfalls saniert. Dabei wurde aktuellen Feuerschutzanforderungen Rechnung getragen. Dafür wurden beispielsweise Fenster im Erdgeschoss verwendet, die bei einem Brand im Innern einen Feuerüberschlag minimieren. Höher gesetzt haben fachkundige Handwerker auch

die Schwellen des Gebäudes. „Dachrinnen und teilweise das Dach wurde erneuert. Die Mitarbeiter der Bäckerei waren während der ein Jahr dauernden Bauarbeiten sehr kooperativ“, sagt Juraschek. Mit der Erneuerung des Balkens, die sich witterungsbedingt verzögerte, waren die Sanierungsarbeiten im April dieses Jahres komplett abgeschlossen. Das Fachwerkhaus präsentiert sich jetzt nicht nur optisch ansprechend, sondern auch bautechnisch auf dem neuesten Stand.

Wir führten die kompletten Fachwerksanierungs-, Lehmämm- und Trockenbauarbeiten aus und wünschen Ihnen viel Freude in diesem schönem Fachwerkhaus.

Zimmerei Thomas Klein
 Fachwerk | Sanierung | Lehmämmung | Innenausbau

Rakyweg 3 | 29227 Celle
 Tel. 05141 - 540564
www.zimmerei-klein-celle.de

Zur Sanierung des
**Fachwerkhauses
 Großer Plan 13**

Herzlichen Glückwunsch!

Frank LANDAU
 HEINHOF 1A
 29229 CELLE

GERUESTBAU

Tel.: (05141)34055 Fax.: (05141)382389
 Mobil: 0170-1859511
www.celle-geruestbau.de

Sämtliche Außen- und Innenarbeiten wurden von uns ausgeführt.

**Malerbetrieb
 Fingerhut**

Waldweg 109 · 29221 Celle · Fax 882177 · (05141) 881366

**Ischlerei seit 1884
 Duwe & Goldschmidt**

- Fenster
- Objektbau
- Haustüren
- Denkmalpflege

Jägerstraße 41 Telefon 90 82 24
 29221 Celle Fax 2 39 83